

05 Kreistagsbüro

Tel.: 2964, 2965, 3007

An

53

Rhein-Sieg-Kreis
Gesundheitsamt
27. Dez. 2018
EINGANG

53.0 e.w.V.
Dei 23/11

Antrag

X

Anfrage

Nr.

VCG/0030/18

vom

20.12.18

der Kreistagsfraktion

der Gruppe im Kreistag

CDU

X

SPD

GRÜNE

X

FDP

DIE LINKE

AfD

FUW-Piraten

der/s Kreistagsabgeordneten:

Inhalt in Stichworten:

Sucht Senaf im RSK

Federführende

Organisationseinheit:

53.0

Vorläufig zuständiger

Fachausschuss:

HIG

Betreuende

Organisationseinheit:

53

weitere Kopien an folgende Organisationseinheiten (OE):

Dez-5, 01, 50



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
Kreishaus



20.12.2018

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

Suchtberatung im Rhein-Sieg-Kreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 07.02.2019:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 04.06.2019 einen Bericht zur Situation der Suchtberatung im Rhein-Sieg-Kreis vorzulegen.
- 2.) Dabei soll insbesondere die Entwicklung im Bereich des Drogenkonsumraumes in Troisdorf und des dortigen Methadonprogrammes berücksichtigt und dargestellt werden.
- 3.) Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, Maßnahmen zur besseren Dezentralisierung dieses Angebotes im Rhein-Sieg-Kreis zu prüfen und das Ergebnis der Prüfung dem Ausschuss vorzustellen.

Begründung:

Durch die Zentralisierung des Drogenkonsumraumes im Café CoCo in Troisdorf und dem Methadonprogrammangebot zweier Ärzte kommt es zurzeit zu einer hohen Konzentration an Drogensüchtigen in der Stadt Troisdorf. Es muss davon ausgegangen werden, dass die hohe Anzahl der täglich dort anzutreffenden Süchtigen auch durch Süchtige aus anderen Kreiskommunen zustande kommt. Dies führt durch ergänzenden öffentlichen Alkoholkonsum zu einer Vielzahl von verhaltensauffälligen Personen in der Innenstadt sowie zur Ansiedlung eines regen Drogenverkaufs mit den Nebenerscheinungen der Beschaffungskriminalität.

Um einen Überblick über die tatsächlichen Verhältnisse zu erhalten, beantragt die Koalition aus CDU und GRÜNEN, einen Gesamtbericht zur aktuellen Entwicklung im Bereich Suchtkrankenhilfe zu erstellen, der Auskunft über die Anzahl und die Herkunft der Personen gibt. Auf dieser Grundlage könnten dann Maßnahmen einer besseren dezentralen Betreuung der Betroffenen entwickelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Torsten Bieber
Ivo Hurnik
Jörg Erich Haselier

Ingo Steiner
Reiner Albrecht



f.d.R. Björn Klein